

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 401 - Allgemeine Dienste
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Claus-Jürgen Kaminski 563 6350 563 8010 claus.kaminski@stadt.wuppertal.de
	Datum:	12.10.2007
	Drucks.-Nr.:	VO/0873/07 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
30.10.2007	Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung	Entscheidung
Verbandsversammlung des Wupperverbandes am 04.12.2007		

Grund der Vorlage

Vorbereitung der Verbandsversammlung des Wupperverbandes am 04.12.2007

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung empfiehlt den Delegierten der Verbandsversammlung,

- dem Wirtschaftsplan 2008,
- dem Jahresabschluss 2006
- den vorgeschlagenen Änderungen von Zielvereinbarungen, Satzung und Veranlagungsregeln

zuzustimmen.

Einverständnisse

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

Diese Vorlage enthält einen kurzen Bericht über wesentliche Entwicklungen im Wupperverband im laufenden Jahr und gibt den Delegierten eine Beschlussempfehlung zu wichtigen Entscheidungen in der Verbandsversammlung.

1. Wesentliche Entwicklungen im Wupperverband seit der letzten Drucksache VO/1036/06 waren:

a) Der Bericht der Landesregierung 2007 zum Umsetzungsstand der Wasserrahmenrichtlinie zeigt, dass die intensiven Bemühungen unter anderem des Wupperverbandes Erfolg gehabt haben. Das Land will im Anschluss an die Bestandserhebung mit Augenmaß hinsichtlich der erforderlichen Maßnahmen und aufzubringenden Kosten und in einem mit den Akteuren abgestimmten Verfahren in die Umsetzungsphase gehen. Die intensive Begleitung durch den Wupperverband wird fortgesetzt werden. Ziel ist es, Maßnahmen zur Umsetzung der Richtlinie im Verbandsgebiet soweit wie möglich im Rahmen von Fördermaßnahmen, wie z. B. der Regionale 2010, abzuwickeln.

b) Die Sanierung der Absperreinrichtung des Beyenburger Stausees, die 2008 beginnen sollte, wird erst frühestens 2009 beginnen können. Die durchgeführte Ausschreibung hat nicht zu annehmbaren wirtschaftlichen Angeboten geführt. Der Wupperverband wird deshalb alternative Lösungen konzipieren, die die gewonnenen Erkenntnisse berücksichtigen. Ziel ist es, eine Lösung auch unter Inkaufnahme betrieblicher Einschränkungen zu finden, die die finanziellen Randbedingungen weitestgehend beachtet.

Für den geplanten Fischaufstieg hat das Land NRW zwischenzeitlich einen Zuschuss in Höhe von 80% der zuwendungsfähigen Kosten bewilligt.

c) Der Wupperverband hat mit der Firma Bayer Industrie Services (BIS) eine langfristige Verlängerung der Nutzung des Klärwerks der Firma in Leverkusen bis 2021 vereinbart. Dies erspart den Bau eines eigenen Klärwerks und ist für beide Seiten wirtschaftlich vorteilhaft.

d) nachdem das Bundesverwaltungsgericht entschieden hat, dass die vom Wupperverband für die Einleitung geklärter Abwasser gezahlte Abwasserabgabe nicht nur mit eigenen Investitionen für Kläranlagen sondern auch mit Investitionen der Gemeinden in die Zuleitung zu Kläranlagen verrechnet werden kann, hat der Wupperverband mit seinen kommunalen Mitgliedern Absprachen über die Verteilung und die Steuerung getroffen.

2. Wirtschaftsplan 2008

a) Abwasserbeseitigung

Nachdem für 2007 erstmals seit langer Zeit die Beitragssumme um 0,7% gesenkt werden konnte, wird dies auch für 2008 vorgeschlagen unter Inanspruchnahme einer Entnahme aus der Beitragsausgleichsrücklage von rd. 1,35 Mio. EUR. Damit wird die aktuelle Zielvereinbarung von 2002, die ab 2004 eine Steigerung von jährlich maximal 2,3 % vorsieht, weiterhin deutlich unterschritten. Der Finanzplan bis 2012 sieht einen konstanten Beitragsbedarf auf dem Stand von 2008 vor.

An Investitionen in den Ausbau der Kläranlagen sind 2008 nur noch rd. 12 Mio EUR (2007: 16,5 Mio. EUR, 2006: 22,5 Mio. EUR, 2005: 38 Mio. EUR) vorgesehen, mit denen vor allem der Ausbau der Klärwerke Buchenhofen, Kohlfurt

und Radevormwald abgeschlossen werden soll. Neue Großvorhaben sind ab 2008 nicht mehr geplant. Mit dem Programm „Fit 2010“ sollen nur noch Kläranlagen, die Anfang der 1990er Jahre fertig gestellt wurden, kostenmäßig optimiert werden. Die Investitionen 2009 - 2012 sind jeweils unter 2 Mio. EUR geplant.

b) Talsperren und Stauanlagen

Entsprechend der in der Verbandsversammlung 2004 beschlossenen Zielvereinbarung bleibt der Beitragsbedarf 2007 konstant. Aufgrund der vor allem durch Veränderungen auf dem Energiemarkt sich ändernden Wasserentnahmen der WSW AG für die Heizkraftwerke in Barmen und Elberfeld wird eine Änderung der Zielvereinbarung mit dem Vorstand, der Satzung und der Veranlagungsregeln vorgeschlagen, die diesen Änderungen Rechnung trägt.

c) Gewässerunterhaltung

Unter Einbeziehung einer Entnahme aus der Beitragsausgleichsrücklage bleibt auch im Jahr 2007 im 8. Jahr hintereinander der Beitrag konstant. Die Hochwasserereignisse dieses Jahres an Eschbach und Morsbach machen jedoch eine Überprüfung erforderlich, ob hier nicht in Zukunft ein höherer Unterhaltungsaufwand erforderlich sein wird.

3. Endgültige Beitragsveranlagung bei der Abwasserbeseitigung und den Talsperren nach dem Ergebnis der Jahresrechnung bis 2010

Nach den Veranlagungsregeln erfolgt die endgültige Beitragsveranlagung unter Zugrundelegung des Beitragsbedarfes im Wirtschaftsplan. In den vergangenen Jahren konnte das prognostizierte Ergebnis übertroffen werden. Ein Anwachsen der Rücklagen ist nicht erforderlich, so dass jedenfalls bis 2010 ein eventueller Jahresüberschuss rückerstattet werden kann. Dies erfordert eine Änderung der Veranlagungsregeln, der zugestimmt werden sollte.

Der Überschuss des Jahres 2006 bei der Abwasserbeseitigung soll entsprechend nicht der Rücklage zugeführt sondern an die Mitglieder zurückerstattet werden.